



Willkommen - welcome - bienvenu
UIPRE-Bulletin 368 - 2Q 10052012

Please use the English translation:

S'il vous plaît utiliser la traduction française:

Bitte benutzen Sie für die deutsche Übersetzung:

<http://translate.google.com/#de/en> or <http://www.systranet.com/translate>

Guten Tag, liebe UIPRE-Mitglieder, dear Members of UIPRE, chers membres de UIPRE!
Dieser Report ist die 368. Bulletin-Ausgabe. Viel Lesespaß. Rolf G. Lehmann

Elektronische Baugruppen im weltweiten Nachfragehoch – Deutsche Elektroindustrie schwächer



CeBIT-Kanzlerin setzt auf Elektronik
Foto 032012: Rolf G. Lehmann CEO UIPRE

Der Weltmarkt elektronischer Baugruppen soll nach einem aktuellen Bericht von Dr. Wolfgang Bachtler, Vorsitzender des ZVEI-Fachverbands PCB and Electronic Systems des ZVEI Frankfurt im Jahr 2012 um weitere 4,5 Prozent wachsen. Der deutsche Markt für Leiterplatten wird 2012 um 4,2 Prozent auf über 1,4 Mrd. Euro wachsen, während für Integrierte Schichtschaltungen (ISS) ein leichter Rückgang um 1,3 Prozent auf 712 Mio. Euro erwartet wird. Auf dem Markt für elektronische Baugruppen (Inhouse-Hersteller und Electronic Manufacturing Services Provider) wird eine Steigerung um immerhin ebenfalls 4,2 Prozent auf über 27,4 Mrd. Euro prognostiziert. Damit befinden sich alle drei Segmente, trotz einzelner Rückgänge, weiterhin auf einem stabil hohen Niveau.

Weltmarkt – Elektronische Baugruppen 2010 - 2012

ZVEI

Regionen in Mrd. US \$

	2010	2011	2012	
	713,7	770,0	804,9	
		7,9%	4,5%	
	375,8	409,0	434,0	Asien / Pazifik
		8,8%	6,1%	
	110,6	115,5	115,9	Japan
		4,4%	0,3%	
	123,7	134,5	139,5	Amerika
		8,7%	3,7%	
	103,4	111,0	115,5	EMEA (Europa, Nahost, Afrika)
		7,3%	4,1%	
	2010	2011	2012	

ZVEI-Jahrestagung 2012 diskutiert
mit ARD-Moderator Ranga
Yogeshwar Zukunftsperspektiven



Die Aufträge für die deutsche Elektroindustrie haben sich zuletzt etwas schwächer entwickelt. Im März dieses Jahres lagen die Bestellungen in der 842.000 Beschäftigte zählenden Branche 7,5 Prozent niedriger als vor einem Jahr. „Zwar haben sie ihren Vorjahresstand damit den sechsten Monat in Folge unterschritten, allerdings waren die Bestellungen in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres noch deutlich zweistellig gewachsen“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. Die Inlandsbestellungen gingen im März um 3,5 Prozent zurück, die Auslandsbestellungen um elf Prozent. Im gesamten ersten Quartal 2012 sind die Auftragseingänge um fünf Prozent hinter ihrem Vorjahreswert zurückgeblieben. Sowohl die inländischen als auch die ausländischen Orders nahmen hier um fünf Prozent ab. Das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie ist im April 2012 gestiegen. „Die Elektrofirmen haben ihre aktuelle Geschäftslage positiver beurteilt als im März und auch ihre Erwartungen für die nächsten sechs Monate erhöht“, betonte Dr. Gontermann. Der ZVEI-Verband sieht die Elektroindustrie als Stabilitätsanker der deutschen Wirtschaft. Die Unternehmen des ZVEI geben als Systemführer wichtige technologische Impulse zur Lösung gesellschaftlich drängender Fragen. Doch der Blick in die Zukunft ist von großen Herausforderungen geprägt. In seinem ZVEI-Jahreskongress 2012 am 23. und 24. Mai im Hotel InterContinental Berlin will der Verband das Leitthema „Netz. Werk. Zukunft. Visionen schaffen – Impulse geben“ diskutieren. Kontakt: <http://www.zvei.org>. RGL

Musikmesse, Prolight+Sound und Light+Building 2012 bilden neue gemeinsame Schnittstellen und bauen mit über 300.000 Fachbesuchern globale Führungsposition aus

Immer mehr wird Frankfurt gleichzeitig zu einem internationalen Marktplatz für AV- und Präsentationstechnik, Licht, Musikinstrumente und Sound sowie elektronische Infrastrukturen, Steuerungen und Datenversorgungen in allen Bereichen jeglicher Art von Räumen, Studios, Gebäuden, industriellen und öffentlichen Anlagen, darunter solche von Konzertsälen über Stadien bis zu Großkliniken.



Autor und Bilder: RGL UIPRE CEO, Medienreport

Das gewichtige Potential ergibt sich aus der Mischung aus Instrumenten und Medien-, Daten-, Elektro- und Präsentationstechnik sowie professionellen Services von maßgeschneiderter Planung über Installation und Wartung bis zum Betrieb. Software und Lösungen spielen eine große Rolle, nicht zwingend Content – obwohl etwa bei der Musikmesse immerhin an die 1000 Konzerte und Veranstaltungen durchgeführt wurden. In den letzten Wochen fanden zu drei vernetzten Hauptlinien zwei Messen statt.



Light+Building 2012
Größte Messe für Lichttechnik
und Gebäudeautomation
50 zu 50 Inland zu Ausland

Für die jüngste Messe Light+Building vom 15. bis 20. April 2012 waren Themen der Energie-Effizienz und Gebäudeautomation, Licht und Lichttechnik sowie interne Steuerungs-, Sende-, Kontroll- und Vernetzungsstrukturen mit Software für das Bauwesen Wachstumstreiber des Marktes. Dazu kamen 196.000 internationale Fachbe-

Light+Building 2012

Gebäudeautomation

sucher der Branche nach Frankfurt. Die Besucherzuwächse stammten gleichermaßen aus dem In- und Ausland. Fast jeder zweite Besucher reiste aus dem Ausland an. Die Besucherzahlen legten um sieben Prozent zu.



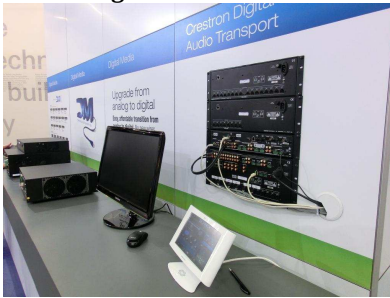
Video-Überwachung



Medientools & Sicherheit



Crestron auf Light+Building und Prolight+Sound



2.352 Hersteller aus 50 Ländern – 200 Aussteller mehr als im Vorjahr – zeigten ihre neuesten Lösungen. Die Messe ergänzte beispielhaft zunehmende innovative Produkt- und Entwicklungsschnittstellen zur Vormesse. Treffendes Beispiel dafür waren die Produkte von Crestron, ein Unternehmen, das auf beiden Messen ausstellte – und ausstellen wollte. Crestron ist mit jeglicher Art von Audio-, Video- und Mediensteuerungen insbesondere professioneller Anwendungen Weltmarktführer und hat sich auch mit ersten anspruchsvollen Gebäude- und Mediensteuerungen in den gehobenen Privatbereich von Gebäudemanagement begeben (www.crestron.de). Gleich gefolgt von dem internationalen Mitbewerber AMX, der seine neuen Ideen als „Lösungen für intelligentes Wohnen“ bezeichnet und Kommunikation, Sicherheit, Audio/Video und Haustechnik verbindet. Auch AMX ist seit Jahren mit Steuerungen der modernen Medien- und Gebäudetechnik präsent (www.amx.de).

Licht und Informationssteuerung



Musikmesse mit Prolight+Sound



Die Prolight+Sound vom 21. bis 24. März 2012 verzeichnete mit der eigenständigen Musikmesse – Internationale Messe für Musikinstrumente und Noten, Musikproduktion und -vermarktung und der „Internationalen Messe der Technologien und Services für Veranstaltungen, Installation und Produktion“ eine besondere Win-Win-Situation –



Musikmesse mit Prolight+Sound

Informationen bei:

www.messefrankfurt.com/frankfurt/de/media/entertainmentmediacreation/musikmesse/frankfurt/texte/schlussbericht-.html und bei www.messefrankfurt.com/frankfurt/de/media/technologyproduction/light_building/frankfurt/texte/lb2012_schlussbericht.html

beide Hauptzielgruppen profitieren von den jeweils anderen Fachbesuchern und Entscheidungsträgern. Mit 2.388 Ausstellern aus 55 Ländern (2011: 2.380 Aussteller, 54 Länder) und rund 110.000 Besuchern aus 120 Ländern (2011: 109.002 Besucher, 124 Länder) haben beide Messen in Frankfurt am Main das Hoch des Vorjahres stabil fortgesetzt und ihre Position als international führende Messen für Live-Musik und Live-Entertainment sowie professionelle mediale Ausstattungen für die Medienproduktion und -nutzung in diesem Jahr weiter gestärkt.

Besucher wie auch Aussteller haben die beiden Messen qualitativ sehr gut bewertet. Sie seien auch in puncto Orderverhalten in Hochstimmung gewesen, so die Projektmanager der Veranstalter. Die Musikmesse, die rund 2/3 der Besuchernachfrage auf sich konzentrierte, registrierte neben Deutschland mit 553 Ausstellern wichtige weitere Ausstellernationen: Mit besonders vielen Ausstellern vertreten waren die USA (145), die VR China (132), Italien (91), Großbritannien (87), Spanien (58), Frankreich (46), die Schweiz (34) und Korea (34) sowie weitere Aussteller aus verschiedenen anderen Ländern. RGL

Light+Building 2012

„Kabel, Kabel in der Wand, wer ist der Intelligenteste im neuen Gewand?“

Ein- und Ausblicke der vernetzten Gebäudeautomation

Anmerkungen und Fotos von Dagmar Hohnacker Freie Fachjournalistin (UIPRE)

Die weltgrößte Messe für Beleuchtung und intelligente Gebäudetechnik in Frankfurt (vom 15. bis 20. April 2012) ist auch dieses Jahr wieder um sieben Prozent gewachsen. Schauen wir mal nach, in welchen Bereichen der intelligenten Gebäudeautomation dieses Wachstum stattfand.

**Vernetzte Welten**

Vernetzung und Welten, überall wo man hinblickt – zumindest in den Hallen 8 und 9. Hier treffen wir auf gute, alte Bekannte: BACnet, LON, KNX, LCN, EnOcean, ... und immer wieder auf Ethernet und IP. Netze haben sich in unser gesamtes Leben eingeschlichen. Vom Büro ins Wohnzimmer und selbst im eigenen Auto treffen wir auf vernetzte Komponenten. Dabei steht heute noch jedes dieser Netze für sich und eine konkrete Anwendung. Mit Ausnahme von IP. Diese Technologie wird heutzutage von fast jedem Hersteller im so genannten Backbone verwendet. Wen wundert es da, dass selbst Elektriker vermehrt mit Begriffen wie „Software Update“ oder „Systemintegration“ im Alltag umgehen. Auch die Hardware an sich ist in den letzten zwei Jahren intelligenter, smarter und grüner geworden. Schade, dass sie das gleiche Schicksal erleidet wie die Kabel: Ab in die Wand oder in den Kabelkanal. Selbst das cleverste „Eingebettete System“ mit TouchScreen-Funktionalität hat heute noch Mühe, einer LED oder Glühbirne den Aufmerksamkeitsrang abzulaufen. In der Tat fanden sich auf der diesjährigen Light+Building intelligente Lösungen: Lichtszenarien, Musikverteilung, intelligente Stromzähler, Raumklima und Energiemanagement per Knopfdruck. Meist noch mit unterschiedlichen Steuereinheiten aber die Nutzer verlangen zunehmend

Kompatibilitätsprobleme der Netzstandards noch nicht gelöst

nach einer einzigen Bedieneinheit (z.B. das Mobiltelefon). Die Welten sind heute zwar in sich vernetzt, doch eine auf eine komplette Vernetzung der Welten müssen wir wohl noch etwas warten ... auch wenn die ersten Kabel bereits verlegt sind.

**Vom Smart Home zum Smart Grid**

Energiemanagement gehört heute zum täglichen Vokabular der Energieversorger. Insbesondere Mehrwert generierende Kundenverträge lassen die Zukunft in einem hellen Licht erstrahlen: Mehr Flexibilität und mehr finanzielle Sicherheiten. Aber wie sieht es aus mit der Flexibilität und der Sicherheit der Stromnetze? Na, sagen wir mal, es scheint noch immer ein chaotisches System dritter Ordnung. Erstens sind zwar Gesetze verabschiedet, die technischen Standards lassen jedoch noch auf sich warten. Da kein Land weiß, welche Standards und Normen sich durchsetzen werden, sind nicht nur die Endkunden verunsichert.



Zweitens sind die Übertragungsnetze heute für Störungen anfälliger denn je und auch die Management-Systeme für eine optimierte Netzauslastung sind von Energieerzeuger zu Energieerzeuger unterschiedlich. Von Land zu Land ebenso, bis hin zum einzelnen

Offene Datensicherheits- und Steuerungsfragen bei Energiekontrollen

Messdienstleister. Selbst die Schnittstelle zum Kunden, das so genannte „Smart Meter“ hat noch massive Sicherheitsprobleme in Bezug auf die Echtheit der Daten. So fühlt sich der Kunde mal wieder von „Big Brother“ beobachtet, ohne dass er in das System eingreifen kann, während der Energieversorger ihm einfach den Saft für die Gefriertruhe abstellen kann. Doppelpusungut! Aber selbstverständlich darf er für eine kleine Gebühr die mobilen Stromspeicher seiner Energieversorger in seinem Elektroauto spazieren fahren. Zuletzt befinden sich die viel zitierten „Smart Homes“ noch immer in einer Art Dornröschenschlaf. Die Energieeffizienzwahrnehmung der Bauherren konzentriert sich noch vorwiegend auf Dämmung, dreifach verglaste Fenster und dem viel zu hohen Ölpreis, der im Einsatz von Pellet-Heizungen endet. Es scheint etwas zu dauern, bis die Architekten ihre Bauherren mehr für intelligente Steuerungen, Einzelraumregelung und Gebäudeautomation sensibilisieren. Jedenfalls so lange, wie die Energiekosten günstiger sind als die Investitions- und Betriebskosten intelligenter Lösungen. Das wird nicht mehr lange der Fall sein.



Es grünt so grün ...

Ergänzenden Web Links: Editors choice of web links:

Home Automation: <http://www.knx.org/>
Home Automation: <http://www.enocean.com/home/>
Home Automation: <http://www.zigbee.org/>
Home Automation: <http://www.z-wave.com/>
Home Automation: <http://www.digitalstrom.org/>
Building Automation: <http://www.bacnet.org/>
Building Automation: <http://www.lonmark.org/>
Lighting: <http://www.dali-ag.org/>
Smart Grids: <http://www.smartgrids.eu/>
OLEDs: <http://www.oled-info.com/>
OLEDs: <http://www.organiclight.eu/>

Eines haben Bauherren jedoch dank Marketing begriffen: Selbst Energie sparen. Neben der Energie erzeugenden und speichernden Vernetzungstechnologie EnOcean lohnt sich ein Blick auf die Beleuchtungsindustrie. Quecksilberbasierte Energiesparlampen hinterlassen beim Bewohner ein grünes Gewissen, nicht aber bei den Herstellern und Entsorgern. So wundert es nicht, dass LEDs das Hauptthema der diesjährigen Light+Building waren. Ob im Einsatz bei technischen Leuchten, in der Straßenbeleuchtung oder bei der Wohnraumbeleuchtung. Nahezu jede Farbe und Leuchtstärke ist machbar – mit mehr oder weniger aufwändiger Regelung oder Kühlung. Auch Beleuchtungsszenarien können in mehr oder weniger teure Hard- und Software gegossen werden. Als Vernetzungswelt stoßen wir hier fast ausschließlich auf DALI. Aber wir müssen schon zweimal hinschauen, um die vielgerühmten OLEDs zu finden. Die organischen LEDs sind heute fast Standard in der Display-Technologie z.B. bei Mobiltelefonen. Vor einigen Jahren hat sie die Beleuchtungsindustrie auserkoren, neue Marktsegmente zu erschließen. Staatliche Förderungen unterstützten den Hype. Doch inzwischen ist es sehr still um sie geworden. Wer genauer hinsieht, erkennt sehr schnell, dass OLEDs einem Raum ein ganz besonderes Beleuchtungsgefühl geben können. Leider wird es noch einige Zeit dauern, bis unser Wohnzimmer durch eine leuchtende Tapete erstrahlt. DH

Light+Building 2012 „Mirror, mirror in the wall, who's the smartest of it all?“

Impressions of intelligent building automation A comment and images by Dagmar Hohnacker Journalist (UIPRE)

The world's biggest trade fair for lighting and intelligent buildings in Frankfurt from April, 15th until April, 20th in 2012 has increased around 7% to the last edition two years ago. Let us take a look at the inside of new technology trends and solutions featured in building automation this year.

Networks everywhere. Take a few steps around in Hall 8 or 9 and you'll find them all. Known as BACnet, LON, KNX, LCN, EnOcean, ... and last but not least Ethernet & IP.

Networked Worlds

Networks slipped in from every office to every home and you might say to every world of living. Even in your car you can't avoid networks. Each stands for its own and you might have certain problems already to put them together for an integrated solution. Except of IP which is favoured by nearly every manufacturer for the cabled backhaul solution. No wonder that "software updates" and "system integration" became a standard vocabulary even for electricians. The hardware itself it became even more intelligent, smarter and greener as two years ago. To bad that it suffers the same fate as cables: Intelligence inwall or flush mounted. Even the smartest embedded touch screen competes for attention against a LED or a light bulb. And there are smart solutions for



home and office applications at this year's "Light+Building". Light scenarios, music distribution, smart metering, climate, cooling and energy management at one fingertip. Sometimes with different control units but with one required single user interface such as for example your mobile phone. Networked worlds might have not yet grown together at all, but the first cables are laid.



From Smart Home to Smart Grid



Energy management became a well known word in an electricity provider's dictionary. Value added customer contracts lead to a flexible and a secure financial future. But what about the flexible and secure infrastructure in power supply networks? Let's say that it is still a chaotic system third regularity. At first the standards are not adopted yet, even the laws are. So every solution in a country of the world might change to somewhere no one knows. What wonders that there is scepticism not only at the customer's side? Second the infrastructure itself is insecure and management platforms up to the customer accounting are heterogeneous from country to county, from energy provider to energy provider, from measure service provider to measure service provider. The user interface, so called Smart Meter, has already certain security problems (authentication, reliance, ..) and leaves the customer with the bad impression that another time Big Brother is watching him whitest he can not change settings himself.

So the provider may cut off the power for his freezer while he does not notice. Of cause he may take the provider's energy storage with him in his e-car paying a certain rent for this too. Third Smart Homes are already sleeping beauties. Builder's awareness about energy saving is concentrated on insulation, heat-sealed windows and the crude oil price which results in Pellets. It might still take some time that architects sensitize for energy management solutions, individual room control and intelligent building automation. At least as long as investment costs and operating costs won't eat up energy costs at all. We'll wait and see in not so far a time.

Green is the colour ...

Editors choice of web links:

Home Automation: <http://www.knx.org/>
 Home Automation: <http://www.enocean.com/home/>
 Home Automation: <http://www.zigbee.org/>
 Home Automation: <http://www.z-wave.com/>
 Home Automation: <http://www.digitalstrom.org/>
 Building Automation: <http://www.bacnet.org/>
 Building Automation: <http://www.lonmark.org/>
 Lighting: <http://www.dali-ag.org/>
 Smart Grids: <http://www.smartgrids.eu/>
 OLEDs: <http://www.oled-info.com/>
 OLEDs: <http://www.organiclight.eu/>

What the builder is aware of is energy saving at least at his own side. Beside the energy-independent EnOcean technology witch is gaining its energy from the environment it is worthwhile to take a look at the lighting industry. Not only mercury based lighting bulbs, witch save energy for the customers conscience but not for the manufacturing and the disposal, also LEDs are found everywhere at the Light+Building. Technical lights, street lighting and room lighting show nearly every colour and luminosity you wish for. Also lighting scenarios, heat dissipation and power regulation are fixed in more or less expensive technologies and software controlled by DALI, another networked world. But you'll have to take a second look to spot the formally praised future named OLEDs. Organic LEDs are already used in mobile phones but were chosen for lighting a few years ago, sponsored by governance programmes and hyped-up by technology associations. Now it was quiet quiet around them but they are not quiet dead yet. If you have found them somewhere in Hall 4 you may be surprised what OLEDs can do for a room's ambiance but it will still take some time to have lighting wallpapers in your living room.

Regelmäßiger UIPRE- und AUGESTammtisch in München

Markus Aigner, Vizepräsident UIPRE

Vor gut 20 Jahren haben sich in München UIPRE-Mitglieder, Kollegen und Computerfreunde regelmäßig zu einem UIPRE-Stammtisch getroffen. Wir wollen das Treffen in neuer Form wieder aufleben zu lassen und miteinander Neuigkeiten austauschen und diskutieren. Als Organisator des traditionellen AUGESTammtisches lädt UIPRE-Kollege und AUGERegionalleiter Heinz-Wolfgang Köhler gemeinsam mit dem UIPRE-Vizepräsidenten Markus Aigner alle UIPRE-Mitglieder zur Teilnahme an dieser Veranstaltung am 14. Mai 2012 ein.

Einige werden sich vielleicht die Frage stellen, wer ist eigentlich AUGE e.V.? AUGE ist der älteste überregionale, private und herstellerunabhängige Computerclub in Deutschland. In München, der „heimlichen Hauptstadt“ und „Weltstadt mit Herz“ besteht schon seit vielen Jahren eine aktive AUGERegionalgruppe (RG). Regelmäßig einmal im Monat kommen die RG-Mitglieder zu einem Treffen zusammen, um Informationen auszutauschen und zu "fachsimpeln", wie es so schön heißt. Dabei sind alle Arten von Tipps und Tricks für Einsteiger und für Fortgeschrittene rund um den Computer (vom Apple Macintosh bis zum PC und vom Smartphone bis zum Server) stets ein gefragtes Thema. Die Termine bieten zwei Varianten: Variante 1 ist eine entspannte "Computerstammtisch-Atmosphäre", Variante 2 sind Vorträge zu speziellen Themen (bitte Themenübersicht beachten!).

Die Termine sind einfach zu merken: jeweils der 2. Montag des Monats ab 18:45 Uhr (mit Ausnahme von Feiertagen, z.B. Ostern). Der nächste Termin wäre der 14. Mai 2012. Treffpunkt ist die Jahn-Sportgaststätte, Weltenburgerstrasse 53, München-Bogenhausen. Bei schönem Wetter empfiehlt sich dort der Biergarten. Ihre Anmeldung wünscht sich Heinz-Wolfgang Köhler unter hw.koehler@auge.de. Weitere Informationen gibt es im Web unter: <http://www.auge.de/auge-regional/rg-muenchen>.

Sie können Markus Aigner erreichen bei Redaktionsbüro mc² media
 Tel. 0179-4014232.

MA

Nichts dazu gelernt!?
München, 28. Juli 1925
Habsburg, 01. März 2012



Abraham Esau* – Entnazifiziert

Im alten Habsburger Geiste
 neu vereint ...



I OPAs Nachgeburt Fotos: Vereinsfotos

Der Internationale Journalisten-
 verband **UIPRE distanziert sich**
von allen Erklärungen und
Fälschungen und bittet um
 Entschuldigung für die peinlichen
 Entgleisungen der entfernten
 Ex-Mitglieder und Rentner
UIPRE-Mitglieder sind nicht in
Geheimlogen tätige Hüter
imperialistischer Großmannsucht
 sondern weltweit professionell und
 gesellschaftsverantwortlich tätige
 Journalisten
UIPRE ist nie aufgelöst worden
 Gewählte UIPRE-Führung hat weiter-
 hin internationale Verantwortung

Vorstand Deutsche Messe AG:



Receipt UIPRE CEO 04. April 2012

4. April 2012
 Sehr geehrter Herr Lehmann,

Wie schon in dem persönlichen Gespräch am Telefon angedeutet, stehen wir als Deutsche Messe AG mit dem von Ihnen benannten Herrn Neumann nicht in geschäftlichen Beziehungen. Er hatte, das wissen Sie, bis vor einigen Jahren die Vertretung unseres Unternehmens in Taiwan inne. Diese Funktion hat er nicht mehr. Unseres Wissens hat er sein dortiges Büro aufgelöst. Seither stehen wir nicht mehr in geschäftlichen Kontakten. Es ist auch nicht so, wie er in seinen Veröffentlichungen zu vermitteln versucht, dass er mit dem Wunsch, für seine uns nicht näher bekannte Organisation eine Lounge auf der CeBIT einzurichten auf uns zugekommen wäre. Einem solchen Wunsch würde ich, soviel kann ich sagen, auch widersprechen.

Am 23. Januar 1924 gründeten die seit 1923 tätigen Radioamateurvereine in Berlin das **Deutsche Funkkartell**. Dem Drängen der stärker werdenden Bewegung und seinen wirtschaftlichen Interessenten, der 1925 50.000 Mitglieder angehörten, konnte sich auch die Deutsche Reichspost mit ihren Einflüssen und Verbindungen zur Berliner **Telefunken Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m.b.H.** nicht mehr verschließen. Nach dem abendlichen Empfang am Sonntag in den Räumen des Bayerischen Automobil-Clubs im alten Preysing-Palais befassten sich am 27. und 28. Juli die namhaften Teilnehmer aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik mit der eigenen Kartellauflösung. Die Post schickte ihren Staatssekretär und Telefunken-Lobbyisten Dr.-Ing. e.h. Hans Carl August Friedrich Bredow, dem man nachsagte, er gelte als einer der Begründer des deutschen Schiffs- und Auslandsfunkverkehrs und des deutschen Rundfunks. Bredow hatte sich im Reichspostministerium dafür eingesetzt, dass den Kartell-Vereinen eine halbamtliche Stellung zur Erteilung von Audion-Versuchserlaubnissen eingeräumt wurde und überließ dem ihm durch die Telefunken-Beziehung und Burschenschaften vertrauten Jenauer Prof. Dr. phil. nat. Abraham Esau die Kartell-Beendigung und die Wortführung des weltweit bedeutendsten kommenden Wirtschaftsklusters Elektronik. Abraham Esau wurde am 28. Juli 1925 Präsident des **Deutschen Funktechnischen Verbandes**, in dem sich von da ab alle elektrotechnischen und medialen Aktivitäten konzentrierten. Eine mediale Nachgeburt versucht das Rad nun wieder zurückzudrehen.



Teilnehmer an der Funktagung in München in der Verkehrsausstellung.

Wer 2012 die Internationale OPA-Gründung der erklärten Traditionalisten und Habsburger Reichsanhänger, Burschenschaftler und Logenbrüder sowie der versprengten Medien-Enkel des Deutschen Funktechnischen Verbandes verstehen will, muss nach dem Schmierstoff „Le Roi est mort – vive le Roi!“ und seinen Fälschungen und Rufmord-Verleumdungen suchen. Er braucht zwar keine technologische Kompetenz aber möglichst beste humanistische und demokratische Wertevorstellungen in gesamtgesellschaftlicher Verantwortung, um anachronistischen Faschismus und Neigungen zu imperialistischer Rassenlehre zu erkennen. Leseerkenntnis: Wer nicht mehr auf die verlässliche Kultur der unkontrollierten Selbstbedienung oder Bösartigkeit setzen kann, muss Geistesverwandte finden, die Fälschen, Täuschen, Sabotieren, Diffamieren tolerieren. Ein bisschen kriminelle Bösartigkeit ist OK – und man kann ja seine angeblich vorhandenen Polizei- und Geheimdienstverbindungen bemühen, denen Staatsanwaltschaften nicht nachstellen. Dazu verbreitete deren kriegereischer Adlatus, Schiffs-Oberfunker und Möchtegern-Führer vom freimaurerischen "Scottish Rite of Masonry" gegen Distanzierer liebevoll: „Immerhin verdankt das deutsche Vereinswesen Ihnen eine Mitglieder-Informationspolitik, die ich noch gut aus Luftschutzbunkern des Gröfaz erinnere: Geheim ! Weitersagen verboten ! Achtung, Feind hört mit! Aber das ist heute zwecklos. Gehen Sie mal davon aus, dass alles, was Sie herausgeben, mir mit einer minimalen Zeitverzögerung zugespielt wird - von diversen Quellen, die offenbar wissen, was Sie tun.“ Gröfaz in seiner Bulletin-Fälschung: „Heutige Pressesprecher sind niedriger angesiedelt, weniger erfahren und meist dem Marketing unterstellt. Sie sind auf Massenmessen wie Photokina, IFA und Cebit bereits am Nachmittag abgekämpft von hunderten Idiotengesprächen und nicht mehr imstande, eine noch so gezielte Fachfrage anders als mit Stereotypsätzen oder mit der Pressemappe zu beantworten. ... So verkümmerten die persönlichen Kontakte zwischen unseren Mitgliedern, die mal eine verschworene Gemeinschaft waren. ... der Mensch sucht die Wärme der Herde ... jetzt mit einem festen Amtssitz, in Habsburg, gegründet und eingetragen als eine Institution nach Schweizer Recht – im alten Geiste und mit neuen Ideen.“ Präsident D. Neumann

Wiederkehr in Goebbelsmanier?

Perverse Allianzen im Geiste der
Großmannsucht *Fotos: wikipedia



Joseph Goebbels*



Hermann Göring, Adolf Hitler *Bundesarchiv

Der Wasserfall:

Ein Taucher der nicht taucht, taugt

nicht Fake-Erfahrungen: siehe Guido

J. Wasser und Samuel H. Goldstein

[http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:L%C3%B6schkandidaten/31._August_2007#Guido J.](http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:L%C3%B6schkandidaten/31._August_2007#Guido_J._Wasser_.28gel.C3.B6scht.29)

[Wasser_.28gel.C3.B6scht.29](http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:L%C3%B6schkandidaten/31._August_2007#Samuel_H._Goldstein_.28gel.C3.B6scht.29)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:L%C3%B6schkandidaten/31._August_2007#Samuel H.](http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:L%C3%B6schkandidaten/31._August_2007#Samuel_H._Goldstein_.28gel.C3.B6scht.29)

[Goldstein_.28gel.C3.B6scht.29](http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:L%C3%B6schkandidaten/31._August_2007#Samuel_H._Goldstein_.28gel.C3.B6scht.29)

Aus neueren Luftschutzbunkern kennt Opa-Gröfaz natürlich die Geschichte, dass das seit 1933 aktive und bei Juden nicht sehr gelittene NSDAP-Mitglied Abraham Esau mit seinen Freunden Hermann Göring; Dr. Josef Goebbels und Heinrich Himmler nicht nur Skat gespielt hat, sondern sicher an der geistigen Mitverantwortung von Hiroshima und Nagasaki arbeitete. wikipedia: „Im April 1939 organisierte Abraham Esau als Spartenleiter Physik im Reichsforschungsrat eine erste Sitzung des "Uranvereins". Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges fasste das Heereswaffenamt in Verbindung mit Esau im Reichsforschungsrat die führenden Forscher Deutschlands auf dem Gebiet der Kernspaltung im "Uranprojekt" zusammen und verteilte die Arbeiten auf verschiedene Institute. 1942 wurde Esau „Bevollmächtigter des Reichsmarschalls für alle Fragen der Kernphysik“ und 1943 als Nachfolger von Johannes Plendl "Bevollmächtigter für Hochfrequenz-Forschung". Esau leitete Forschungen im Bereich des Funkmesswesens, insbesondere im Zentimeterwellenbereich. Er gehörte der **Arbeitsgruppe Rotterdam** an. Für seine Verdienste um die Rüstungstechnik wurde ihm das Ritterkreuz des Kriegsverdienstkreuzes verliehen. Nach der Kapitulation Deutschlands wurden die Arbeiten von Prof. Esau im Rahmen der **Alsos-Missionen** durch die Amerikaner beschlagnahmt und analysiert. Die Alsos-Missionen fanden zwischen Ende 1943 und Ende 1945 im Rahmen des **Manhattan-Projekt** der USA statt. Ziel war es, eventuelle deutsche Bemühungen zum Bau einer Atombombe offenzulegen und zu verhindern. Abraham Esau wurde 1945 verhaftet und in Frankreich und Deutschland inhaftiert. Er wurde in die Niederlande überstellt, wo er wegen seiner Mitverantwortung für die **Ausplünderung der Philips-Werke** vor Gericht gestellt wurde. 1948 wurde er von der Anklage des wirtschaftlichen Kriegsverbrechens freigesprochen und nach Deutschland abgeschoben, wo er von der Spruchkammer Rendsburg de facto "entnazifiziert" wurde.“

Die derzeitige deutsche UIPRE-Vertretung – von 95 % aller internationalen Mitglieder gewählt und einstimmig bei zwei Enthaltungen am 03.09.2011 in Berlin als Geschäftsführender Vorstand (CEO) auch mit der dejure-Führung nach innen und außen beauftragt, ist sich der internationalen Verantwortung bewusst. Ihre erste Amtshandlung war die Stärkung der internationalen Journalisten-Kollegen und Mitglieder durch größere Selbstverwaltung und internationale Mitsprache. Sie folgt nicht der Empfehlung zum Selbstmord mittels Zyankali. Sie lässt sich nicht zur Aufgabe und zum Verlassen der Vereinigung durch Rufruinierung nötigen. Sie lässt sich nicht durch angebliches staatsanwaltliches und landeskriminalpolizeiliches Desinteresse und durch Abstellung der Seite www.uipre.org blockieren. Sie ist vielmehr bereits im November 2011 nach Kontenplünderungen durch Ex-Kontenvollmachtinhaber und einer unabhängigen Kassensonderprüfung der Prüfungsempfehlung gefolgt und hat die Verantwortlichen u.a. wegen Untreue und Betrug angezeigt. Dass insbesondere die Credit SUISSE und die Deutsche Postbank eine außerordentlich undurchsichtige Rolle spielen und UIPRE-Konten nicht übergeben und kontrollieren lassen, konnte nicht einmal der Schweizer Ex-Schatzmeister und Militär-, Waffen- und Geheimdienstexperte Guido J. Wasser ändern: Er erklärte am 13.10.2011 seinen Rücktritt – wie sein Promotor Bernhard Krieg zufällig einige Tage zuvor, am 6.10.2011. Am 14.10.2011 trug Wasser nach: „Wollten Sie wirklich die Verantwortung für einen Schatzmeister übernehmen, der keinen "Indianer" mehr hat und in Buchführung nicht bewandert ist? ...In Deutschland kennen Staatsschutz und MAD die journalistischen Zusammensetzungen recht gut. Auch den Landes- und Bundes-Polizeien sind Sie bekannt. In der Schweiz läuft sowas eher übers Militär - was Ihnen Major Stefan K. in Sarnen oder Divisionär Z. bestätigen könnten. Aber einige Dienste gelten eben als geheim und da dürften Auskünfte auf schwachen Füßen stehen. Disziplinlosigkeit hat mir jedoch noch nicht mal mein direkter Vorgesetzter und Attaché für Deutschland, Benelux, Estland Lettland und Litauen, vorgeworfen. Das müssten Sie schon näher begründen. <http://www.silhouetten.org/Glossar/W.htm> RGL

Die neuen UIPRE-Ausweise 2012

Aus Opas Zitatenammlung**Aus „Bewerbung für die UIPRE-Präsidentschaft“ am 28.10.2011**

„Ich sehe die Aufgabe nach innen auch darin, der C.E.O. - Ebene bei unangemessenen Angriffen aus Mitgliederkreisen den Rücken frei zu schießen und solche Opponenten in verbal geeigneter Form in die Schranken zu verweisen. Hierin habe ich allerdings vertiefte Erfahrungen.“

Dreistigkeit von Hitler gelernt

Benes hat seine Chuzpe wohl von Hitlers Verhalten gegenüber der Tschechei gelernt.

Herrenmenschen und senile Alkoholiker

Der senile Alkoholiker aus Prag, der schon von seinem bloßen Auftreten her die ganze Innung blamiert, muss seinen Rücktritt akzeptieren ...

Unrasierter Halbaffe

Wenn Sie der Zusammenarbeit mit mir überdrüssig wären und deshalb Aubert fragen würden, dann kämen Sie vom Regen unter Umgehung der Traufe direkt in die Scheisse. ... dieser unrasierte Halbaffe könnte doch schon vom Auftritt her nicht einen weltweiten Verband repräsentieren.

Ausforschung und Wegsperrung derangierter Irrer

Unsere Recherchen, u.a. sehr umfangreich unter Ihren Mitbürgern in ..., ergeben, dass man Sie als einen psychiatrisch derangierten Irren hält, ... nach Analyse Ihrer mehr als 400 Emails durch eine Diplom-Psychologin scheinen Sie offenbar ein Geistesgestörter zu sein, der eine Gefahr für sich und seine Familie ist und dringend ärztlicher Hilfe bedarf. ... ich wüsste da ein ruhiges Haus am Chiemsee. ... kräftige Männer in weißen Overalls, ... komfortable Zimmer - allerdings Türklinken nur außen !

Hannibal Hermann Göring – Zynkali statt Vergasung

...hätte ich eigentlich gedacht, Sie würden Hermann Göring folgen und den Tod des großen Hannibal wählen. Aber es war wohl gerade keine Zyankali-Kapsel zur Hand. Schade.

Rattenhafter Instinkt einer Mietnomade

...Ihre Arbeitsweise mit dem gefährlichen, rattenhaften Instinkt einer Mietnomade...

Hosenanzug eliminiert Bundespräsident

Unser Hosenanzug in Berlin hat auf jeden Fall ... erreicht, was sie von vornherein wollte: Den unbequemen Konkurrenten, der ... ein hervorragender Kanzler geworden wäre, ein für alle Mal loszuwerden.

Geschichtsunterricht: Adolf Hitler und alles zu seiner Zeit

Morgen bin ich in Hannover bei Ernst Raue, ... Bitte denken Sie an Adolf Hitler, der 10 Jahre vor seiner legalen Machtergreifung an Anschlagsäulen, Flugblättern und Pressemitteilungen verkündete: "Die Regierung der Novemberverbrecher ist heute für abgesetzt erklärt worden. Eine neue Reichsregierung ist gebildet worden. Sie besteht aus ADOLF HITLER, Ludendorff und Schleicher. Am nächsten Tag war der Marsch zur Feldherrnhalle, der mit einer Niederschlagung des Putsches endete. ... Die Pressemitteilung kann erst veröffentlicht werden, wenn Benes rechtsgültig und endgültig verabschiedet ist, sonst wird die Ankündigung zu einem Rohrkrepieler.

Nazi-Filme

Wie wäre es zum Beispiel mit einer Eintragung samt Foto bei einer Filmbesetzungsagentur ? Für Nazi-Filme und dergleichen werden immer mal Buhmänner gesucht - - seit dem Tode von Klaus Kinski gibt es in diesem Genre sogar ein Vakuum.

Ober-Gröfaz verbessert Gröfaz Hitler mit Stasi-Methoden

Immerhin verdankt das deutsche Vereinswesen Ihnen eine Mitglieder-Informationspolitik, die ich noch gut aus Luftschutzbunkern des Gröfaz erinnere: Geheim ! Weiter-sagen verboten ! Achtung, Feind hört mit! Aber das ist heute zwecklos. Gehen Sie mal davon aus, dass alles, was Sie herausgeben, mir mit einer minimalen Zeitverzögerung zugespielt wird - von diversen Quellen, die offenbar wissen, was Sie tun.

Geheimdienstmethoden
und Ausforschung

Zum Lachen:

Wie nennt man einen geistreichen Toilettenbenutzer? – **Klugscheisser** und einen sprachgewandten Klugscheißer? – **Dummschwätzer**

Opa-Vizepräsident B. an Opa-Präsident N.

„Hallo Herr Neumann, klasse, wie Sie formulieren! Je weiter ich bei der Lektüre kam, desto mehr hat es mich **geschüttelt vor Lachen**. Das steigerte sich immer mehr, bis ich nach dem letzten Gedankenstrich lauthals losprusten musste! Herrlich !!! Mit den besdten Grüße Wolfram Bangert verlag@ce-markt.de“.

UIPRE ist professionelle und verantwortliche Schreibe

Was ist los bei UIPRE?

Mit dem Auftrag einer neuen modernen UIPRE-Positionierung sind nach vielen Jahren die Grundlagen der journalistischen Präsenz, Akzeptanz und Tätigkeit qualifiziert und neu geordnet worden. Dabei sind Vorgänge neona(r)zistischer Interessen und Terminologien und verdeckte Machenschaften bekannt geworden, die dem Einfluss Beteiligten immer mehr entzogen werden. Beteiligte, die weitgehend nicht mehr nach den UIPRE-Definitionen Journalisten sind und gleichwohl alle Schaltstellen, die eigene Publikation und Mittelkontrollen besetzen.

Jüngere und medienoffene Journalisten, Interessenten und Förderer hatten dem Kreis der logen- und syndikatartig organisierten UIPRE-Führer ihre innere Kündigung längst mitgeteilt – und auf Aufbruch gesetzt. Statt Aufbruch – reiben sich die Realos verwundert die Augen – marodieren früher respektierte Tungsram-Anhänger immer noch in der elektronischen Journalisten- und Medienszene. Geschickte Geldverschiebungen, raffinierte Bilanzübersichten in zwei Währungen und „mündlich“ vorgetragene Kassenprüfungsberichte haben echte Kontrollen durch Mitglieder systematisch verhindert. So das Ergebnis der unabhängigen Kassensonderprüfung vom 31.10.2011. Schatzmeister Krieg hatte sich alleiniges Kontorecht gesichert und steckte selbst nach Abdankung Freund Starke weiterhin unerlaubt Schecks zu, die bis zu seiner Amtskündigung und Entlassung etwa das gesamte Postbankkonto plünderten. Die Credit Suisse mit einer handvoll UIPRE-Konten kennt UIPRE nicht mehr, sondern nur einen Privatkunden..

Credit Suisse kennt seine Kunden und seine Guthaben nicht mehr



Herr Rolf G. Lehmann
Union Internationale de la presse
electronique UIPRE
Hegnacher Strasse 30
71336 Waiblingen

CREDIT SUISSE AG

Postfach
CH-8070 Zürich

Sehr geehrter Herr Lehmann

Besten Dank für Ihre E-Mail, welche Sie via Kontaktformular auf der Internetseite der Credit Suisse an uns schickten.

Die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz des Bankkundengeheimnisses gestatten uns nicht, gegenüber Drittpersonen das Bestehen oder Nichtbestehen von Kundenbeziehungen zu bestätigen beziehungsweise Auskünfte über diese zu erteilen.

Auf Ihre Anfrage können wir daher nicht eingehen. Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und hoffen auf Ihr Verständnis.



Freundliche Grüsse

CREDIT SUISSE AG

Spezialantrag zur Benützung von Direct Net

bei Abweichungen vom Unterschriftenmuster

für Firmen, Vereine und Stiftungen mit und ohne Erwerbscharakter

1. Angaben zur Firma

Name der Firma

UIPRE Union Internationale de la Presse electronique

Nur eine Option möglich				Zusätzliche Optionen		
Nur Abfragen	Nur Erfassen	Erfassen und Abfragen	Zahlungsverkehr kollektiv** inkl. Abfragen und Erfassen	Zahlungsverkehr einzel** inkl. Abfragen und Erfassen	Salär Umfang wie Zahlungsverkehr	Wertschriften einzel kollektiv nicht möglich
☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐

** Einschränkungen für den Zahlungsverkehr kollektiv: Falls Sie für die oben aufgeführte Person «Zahlungsverkehr kollektiv» angekreuzt haben, geben Sie hier bitte an, wer mit wem für welche angegebene Beziehung zugriffsberechtigt ist: (Bsp.: A und B, A und C, B und C, usw.).

Bernhard Krieg, D-79410 Badenweiler

Zum rechtsgültigen Widerruf eines Auftrages via Direct Net genügt die Mitteilung durch eine der zeichnungs- oder erfassungsberechtigten Personen.

Leitweg: RM > FoKo YPFF* > ULAP 2

104939 Kunden-Nr. (CIF) 0094-725460-8



UIPRE is more than a professional team- and mediaworking

What's the matter by UIPRE?

Kontrollierende und Kontrollierte ersetzten sich ihre Auslagen, befreiten sich von Beiträgen und überzeugten sich bei unprotokollierten Treffen nur von der mathematischen Richtigkeit einer Addition. Nahezu allen Mitgliedern blieben unabhängig von weiteren Eskapaden die Folgen der Entnahmen von Vorstand und Bulletin-Beteiligten bis zu 70 Prozent pro Jahr allein deshalb unbekannt.

Der renommierte dänische UIPRE-Alterspräsident O. Norgaard protestierte vergebens gegen Täuschungsversuche der stets geschlossen tagenden unkontrollierten Seilschaft. Deren Funktionsträger hatten sich im Laufe ihrer Amtszeit sechsstellig aus dem Mitgliedsvermögen bedient und von eigenen Beiträgen befreit. Norgaard, der die Gültigkeit der Generalversammlung und die fehlende Ausgabe der Mitgliedsanträge und der Kassenberichte sowie der Kassenprüfung bemängelte, verwies zurecht auf die unterschiedlichen Termine der Generalversammlung, die danach am 27.08., 29.08. (Bulletin-Ausgabe 361 mit unterschiedlicher Deutsch- und Englischübersetzung), am 3.10. (Bulletin-Ausgabe 363) und am 0.3.09.2011 (Bulletin-Ausgabe 364) erfolgen sollte. Die Tagesordnung, von einem Schweizer Stephan Steiger gefertigt, blieb nicht nur Mitgliedern unbekannt, sie verschwieg auch sämtliche fristgemäß gemeldeten Satzungsanträge. Allein deshalb kam es nach Norgaards Ansicht zu einer „Aussperrung“ von Mitgliedern zur Generalversammlung 2011. Zur Enttäuschung der alten Führung hatten die Teilnehmer durch Wahl und Beauftragung die Kontrolle von UIPRE einem neuen Geschäftsführenden Vorstand übertragen. Die Protokollfälschung von Bulletin 365 ging nicht auf, die gefälschte Steigerung 368 liegt längst bei der Staatsanwaltschaft.

UIPRE ist keine Anstalt zur Rentenaufbesserung mit leistungslosen Geldentnahmen, sie ist kein Profilierungsinstrument, kein Vehikel von Geheimdienstrecherchen noch ein mafiöses Gebilde für Eskapaden, die auch Staatsanwaltschaften nicht wissen wollen. PR-Texter, andere Berufsvertreter aber auch Rufschädiger und Asoziale finden anderswo ihre treffende Heimat. Das korrekte Protokoll der Generalversammlung der von Ives Feltes, SES, am 21. Juni 2011 bestätigten Wahl in Berlin endete so:

Das korrekte GVS-Protokoll 2011**TOP 12: Anträge an die Generalversammlung**

Die Antragsbearbeitungen koordinierte Bernhard Trösch. Er las die einzelnen Anträge vor. R. G. Lehmann kritisierte, dass keinem Mitglied die Anträge bekannt waren und kopiert vorgelegt wurden.

Der **Antrag von Bernhard Krieg** auf Beitragserhöhung (100/50 Euro in 2012) wurde bei Stimmenenthaltungen mehrheitlich angenommen.

Der **Antrag von Lothar Starke**, eine Beitragserhöhung schrittweise vorzunehmen, wurde mehrheitlich abgelehnt.

Der **Antrag von P. Olf**, Lothar Starke zum Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit zu ernennen, wurde einstimmig angenommen.

Der **erste Antrag „Satzungsänderung“ mit Modifikation** von Rolf Lehmann sowie **mehrere weitere Anträge** u.a. der Mitglieder Hohnacker, Jaenicke, Neumann und Sergy wurde auf Antrag von R. G. Lehmann zur Kenntnis genommen und zur **Behandlung in einen Ausschuss**, bestehend aus Vorstand und gleichberechtigten interessierten bzw. antragstellenden Mitgliedern unter der Leitung von Rolf G. Lehmann **gegeben**. Lehmann wurde beauftragt, alle Anträge den o.a. Mitgliedern und dem Vorstand zusammengefasst zuzustellen. Stattdessen wurde der Satzungsänderungsantrag von Rolf G. Lehmann über die neue Vertretungsstruktur, Amtsbezeichnung und Funktionsbeschreibung von CEO und Präsident angenommen, diskutiert und abgestimmt.

Dem übergeordneten **Satzungsänderungs-Antrag von Rolf G. Lehmann** wurde mit 13 Stimmen bei zwei Enthaltungen zugestimmt. Er gilt damit vom 03.09.2011. Danach wird AM Dr. Petr Benes den Verband präsidieren und AM Rolf G. Lehmann den Verband als Geschäftsführender Vorstand (englisch CEO) rechtsverantwortlich führen. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

TOP 13: Sonstiges

Keine Beiträge.

Gegen 14.00 Uhr wurde die Versammlung beendet. Ein Essen fand nicht statt. Einige Mitglieder trafen sich im IFA-Pressescounter zum Kaffee.

Berlin, den 03.09. 2011

12.10.11
Datum Protokoll
UnterschriftChr. Schaffner
Druckschrift

UIPRE geht gegen Journalistenaus-sperrungen vor, unterstützt Messe-zugangsregeln und lehnt Alters-schnorrer ab

Messen sperrten längst den Zutritt von Mitgliedern des Kreises zu Recht, die sich selbst attestierten, Journalisten zu sein und nur noch als Altersschnorrer aufgefallen waren. Zu offensichtlich war, dass deren journalistische Tätigkeit bereits vor vielen Jahren beendet war. Die UIPRE-Vertretung hat aktuell in dieses Geschehen eingegriffen und sich für aktive Mitglieder, die unter dem schlechten Ruf ihrer Vormänner zu leiden hatten, erfolgreich eingesetzt. UIPRE wird noch deutlicher Mitglieder- und Journalisteninteressen vertreten, wenn sie von der Berichterstattung ausgesperrt werden und unsittlich genötigt werden, schriftliche Berichterstattungen oder gar bestimmte Erscheinungszeiten und Schönungen zu garantieren. Insbesondere ist sie gegen PreView-Aussperrungen vorgegangen. Eine zentrale und hilfreiche Dienstleistung ist etwa die seit September 2011 vorliegende Vorlage zur Event- und Messebewertung. Zu den international wichtigsten Informationsquellen zählen inzwischen neben direkten Kontakten und alten und neuen Plattformen die Netzrecherche und Events und Messen. Wieweit Events und Messen noch qualifizierte Informationsdienstleistungen bieten und nützliche Informationsplattformen organisieren, wird mit dem UIPRE-Bewertungsbogen - The UIPRE-Recommendation – erhoben. RGL

Das verlangen Veranstalter für den Event- oder Messezugang:

- Vorlage eines gültigen Presseausweises eines anerkannten Journalistenverbandes oder
- Akkreditierungsbestätigung eines Veranstalters, dem angeforderte Angaben gesandt wurden oder
- Vorlage einer Verlags-/Redaktionsbescheinigung oder eines aktuellen Impressums o.ä. oder
- Vorlage eines aktuellen Beitrags oder einer Publikation mit namentlicher Impressum-Listung oder
- vorhandene Registrierung in haus-eigenen Datenbank oder/und gleichwertige Daten und Informationen über Person und Tätigkeit oder
- Vorlage einer persönlichen Einladung

Fair - Congress - Event

The UIPRE-Recommendation - Die UIPRE-Bewertung



titel/time/place	
organizer	
owner/partner	
accreditation/press	
name/medium	

Only for member of press and media. Please make a cross.

Total recommendation, I feel well:	😊 yes	😞 no	😐 different
I like social media for my work:	😊 yes	😞 no	😐 different
I may get press releases at my expense from the Internet:	😊 yes	😞 no	😐 different

As is your certification note? Please make a cross.

1 = First class	4 = Less well
2 = Good	5 = Badly
3 = Moderately	6 = Unacceptable

Questions	1	2	3	4	5	6
Journalistic relevance						
Technical relevance						
Advance information, accreditation						
Press conferences, scheduling, services						
Quality of the press work exhibitor						
Employee authority						
Activities, social programs, catering, specials,						
Quality of the digital media information						
Quality of the print information						
Quality of on-line information						
Quality of the medium carrier selection						
Quality of the overnight accomodation, catering and fairground						
Prices for overnight accomodation and catering						
As medium-technical support is good in the press center?						
Does the press center support communication to the press spokesman of the exhibitors?						
Does the press center support communication between the journalists?						

Vereinigte UIPRE-Vertreter

Austausch und Abstimmungen auf der CeBIT 2012



Foto: Medienreport

Willy Aubert
zur Präsidentschaft bereit

Dr. Benes entsetzt über
Wahrnehmungsstörungen
und Ausschlussverlangen

UNION INTERNATIONALE DE LA PRESSE
ELECTRONIQUE, UIPRE Medienreport,
Editor Rolf G. Lehmann, Hegnacher Str. 30,
71336 Waiblingen, Germany. ceoffice@uipre-
internationalpress.org, phone +49 (0) 7151
22206, fax +49 (0) 7151 23338,
Co-operation: www.corporate-media-
masteraward.com, www.fdm-ev.de.
Redaktion: Dagmar Hohnecker, Isa Lehmann,
Markus Aigner. All rights by the name of
authors. Ein Service der © Medienreport Ver-
lags-GmbH - Medienberatung, Hegnacher Str.
30, D-71336 Waiblingen,
www.medienreport.de, phone +49 (0) 7151-
23331, fax 23338. Hrsg./Chr.: Rolf G.
Lehmann, dju/UIPRE/PTW. Redaktionsleitung:
Isa Lehmann. Korrespondenten: Jürgen Faust,
Bernd Fischer, Herbert Schulze, Norbert
Schreiber u.a. Beiträge des Nachrichtendienstes
UIPRE Medienreport sind ausschließlich zur
Mitgliederinformation bestimmt. Andere
Nutzungen bedürfen der schriftlichen Zu-
stimmung durch UIPRE, des Verfassers oder
des Herausgebers. Alle Beiträge werden nach
bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr wieder-
gegeben. Jede unautorisierte oder missbräuch-
liche Nutzung, Änderung, Speicherung oder
Verteilung ist untersagt.

Journalistische Aufgaben auf der hannoverschen CeBIT boten am Rande nützliche gemeinsame Klärungsgespräche zwischen Dr. Petr Benes, UIPRE-Ex-Präsident, Willy Aubert, UIPRE-Präsidentschaftskandidat und UIPRE-Sprecher Belgien, Peter Weber, UIPRE-Ex-Generalsekretär, und Rolf G. Lehmann, Geschäftsführender UIPRE-Vorstand.

Willy Aubert sieht die Probleme, die der zurückgetretene bzw. ausgeschlossene Vorstand mit den Arbeitsblockaden der neuen UIPRE-Führung hinterlassen hat. Er ist bereit, in die Präsidentschaft als gewählter Vertreter nach der Entfernung seines Vorgängers nachzurücken. Im Gegensatz zum Anschein, dass Dr. Benes die Selbstbedienungseskapaden der abgetretenen UIPRE-Vertreter Lothar Starke und Bernhard Krieg unterstützt habe, stellte Kollege Benes klar, dass ihm diesbezügliche Vorgänge nicht bekannt waren und er sich auch nie an Erstattungsforderungen aus dem Mitgliedsvermögen beteiligt habe, vielmehr habe Ex-Starke und Ex-Krieg ihm zu verstehen gegeben, die Geldverschiebungen und Vergütungen des Trösch- und Starke-Kreises hätten ihre Richtigkeit. Schließlich hätte ja auch der langjährige Kassenprüfer Hartmut Dervedde alles für richtig befunden. Die meisten seiner Leistungen seien selbstverständlich ehrenamtlich erbracht worden. Dies kann aus den prüfaren Bankunterlagen und bekannt gewordenen Vorstandsarbeiten so bestätigt werden. Ungeklärt blieben Kenntnisse und Abläufe von Benes, Kriegs und Tröschs Zugriffen auf den Internetzugang www.uipre.org und offenbar mindestens von B. Krieg und L. Starke unrechtmäßig einbehaltende Kontenvollmachten. Zur Sprache kam sowohl der Benes-Ausschluss wie die Benes-Reaktion. Benes sei hier Krieg gefolgt, habe aber den Vorgang nicht verstanden und auch nicht gewusst, was Krieg damit bezweckte. Benes habe seine Arbeit eingestellt und sei auch nicht Kriegs Aufforderung gefolgt, die mit höchster Stimmenzahl gewählte Kassenprüferin D. Hohnecker auszuschließen, weil sie in vielen Details den Massenmissbrauch des Mitgliedsvermögens entdeckt und für den UIPRE-Vorstand und die Staatsanwaltschaft dokumentiert hat. Krieg hatte Benes am 01.12.2011 aufgefordert: „Hallo Petr, ich denke, so langsam ist es an der Zeit, dass Du das Mitglied Dagmar Hohnecker aus der UIPRE ausschließt. Sonst werden Dein Langmut als "Lahmarschigkeit" und Deine Gutmütigkeit als "Lachnummer" und die gewählten Vorstandsmitglieder insgesamt als "Schafsköpfe" angesehen. ... Fragen, die /ich /allerdings jetzt nicht mehr beantworten werde, weil ich die staat(sanwalt)lichen Schritte erwarte, die Lehmann eingeleitet bzw. angekündigt hat. Und das ist gut so, weil ich vermutlich der Einzige bin, der hier kompetent Auskunft geben kann. Ich gehe davon aus, dass Lehmann ihre (Hohnecker's) Arbeit privat honorieren wird. Selbstverständlich wird er auch die Kosten seiner juristischen Eskapaden persönlich tragen: Wenn er nur die Hälfte seiner juristischen Schritt realisiert, wäre nämlich das UIPRE-Vermögen (so weit ich es noch kenne) aufgebraucht... Obwohl aus der UIPRE ausgeschlossen, hat Lehmann (immer noch) alle Kontenzugänge.“ Benes zeigte sich überrascht, dass die UIPRE-Führung tatsächlich seit Amtsübernahme keinerlei Ausweis-Software und keine Internet-, und Bankenzugänge erhalten hat, sondern Krieg als abgedanktes und entlassenes Mitglied bei den Banken auf UIPRE-Papier und als angeblicher Vizepräsident intervenierte und diese anwies: „Bitte veranlassen Sie, dass Rolf G. Lehmann keinerlei Kontozugriffe gewährt werden.“ Alle Beteiligten waren sich darin einig, dem kriminellen Treiben und den öffentlichen Täuschungen und Fälschungen ein Ende zu bereiten.

TERMINE – EVENTS - EXHIBITIONS

31.08. - 5.09.2012, IFA Funkausstellung, Berlin, <http://b2b.ifa-berlin.com>

06. - 11.09.2012, IBC, Amsterdam, www.ibc.org

18. - 23.09.2012 photokina, Köln, www.photokina.de/de/photokina/home

Nach Messeeinsätzen jetzt iPads auch bei Lidl

Als erster Lebensmittelhändler in Deutschland stattet der **Discounter Lidl** seine Verkaufsleiter flächendeckend mit iPads aus. Auf diesen zeigt die Software *Lidl Mobile Office (LIMO)* sämtliche Daten und Fakten in Echtzeit, die für die Arbeit der Verkaufsleiter erforderlich sind. Die Zeitersparnis im Vergleich zu Ordern mit Papieren soll bei 17 Prozent liegen. Bis Herbst sollen 1.000 Geräte im Umlauf sein. "Unsere Verkaufsleiter sollen mehr Zeit für Ihre Mitarbeiter und das Warengeschäft bekommen, statt sich mit administrativen Tätigkeiten befassen zu müssen", heißt es bei Lidl. Ein internationales Rollout mit bis zu 4.000 iPads ist geplant. II

Zitate aus: Organ of the Internationale Electronic Press Association

Dieter Neumann, Präsident

bulletin

Eggersweide 60, 22159 Hamburg,
Telefon: +49 (0) 040 6454939.

Bulletin

Das «Bulletin» bleibt das ehrwürdige «Amtsblatt» der IEPA, das laut Satzung grundsätzlich viermal im Jahr erscheinen soll. Im Einklang mit unserer Tradition bleiben wir bei der Durchnummerierung seit 1959 – dies hier ist also das Bulletin 369.

Verwaltung

Der Sitz der Verwaltung befindet sich in der St. Alban-Anlage in Basel. Sehen Sie dazu das Impressum auf unserer Webseite. Bitte adressieren Sie dahin Briefpost, Päckchen und Pakete. Für unsere Schweizer Mitglieder ist die dekorative Villa in dem noblen Quartier zudem attraktives Ziel für einen Sonntagsspaziergang nach Kirche und Frischoppen!

IEPA-Presselounge an der Cebit 2013

Für die Cebit 2013 planen wir eine permanente IEPA-Presselounge als Treffpunkt: für Interview-Kontakte und natürlich mit «liquid libations» (Deutsch: Trankopfer) für müde Wanderer (No Bar, No Journalists). In einer «Preview»-Aktion besonderer Art werden wir versuchen, die IEPA-Lounge zu einem «Matchmaking» für Fachpressekontakte mit asiatischen Herstellern zu nutzen, einschliesslich Dolmetschen und Interviewvermittlungen.

Fest etabliert

Die IEPA hat ihre Gründungsphase als zeitgenössische Nachfolge-Organisation der 1959 entstandenen und jetzt erloschenen UIPRE hinter sich.

Heisse Luft! Bernhard Krieg

■ In den letzten elf Monaten wurde ich als ehemaliger Schatzmeister von einem bestimmten Streithammel mit Dutzenden von Strafanzeigen-Ankündigungen wegen angeblicher finanzieller Verfehlungen eingedeckt. Bis heute ist rein gar nichts geschehen.

Impressum

Vorstand – Executiv Committee
Präsident/President

Dieter Neumann
6 Fl. No. 357 Yang Guang Street
Nei-Hu Industrial Park, Taipei 114 Taiwan
www.taiwan-technology.com
neumann.taiwan@t-online.de
Tel. +886-2-8751-3668 App. 313
Mobile +49-151-1658-0213

Vizepräsidenten/Vice presidents

Bernhard Krieg
Schwarzmatzstrasse 4, D-79410 Badenweiler,
Tel. 0049-(0)76 32/82 88 25,
Fax 0049-(0)76 32/82 88 26,
b.krieg@t-online.de
Wolfram Bangert
Schmiedberg 18, D-86415 Mering
Tel. 0049-(0)8233/41 17
Fax 0049-(0) 8233/30 206

Schatzmeister/Treasurer

Guido J. Wasser
(s. Geschäft) Hofacker, CH-3957 Erschmatt
Tel. 0041-(0)27 93254 02
Mobile 079 420 55 64
Rechnungsprüfer/
Accountants
Hartmut Demedde
Finkenstrasse 3, D-86643 Bertoldsheim
Tel. 0049-(0)8434/941 367
Mobile Tel. 0157 768 347 17

m69/1
August 2012

Die Habsburg
in der Schweiz:
Habsburger,
und der IEPA

UIPRE Medienreport



Willkommen -
welcome - bienvenu

UIPRE-Bulletin 368
2Q 10052012
PDF-Abruf unten



Beat Brügger

Direktor Bank Vontobel AG
Geschäftsführung Basel
St. Alban-Anlage 58 4052 Basel

Sie waren so freundlich, uns in das Haus St. Alban Anlage 58, Basel, zu bitten und haben uns gezeigt, dass es in Ihrem Haus nicht die behauptete Verwaltung des Habsburger IEPA-Vereins gibt und es sich bei Bild und Einladungstext um eine Fälschung handelt. beat.bruegger.ch hat am 15. Oktober 2012 um 17:15 geschrieben: Guten Abend Herr X. Vielen Dank für Ihre ausführliche Recherche. ... Herzliche Grüsse Beat Brügger Zanotelli AG / P & F Immobilien AG: Verwechslung. Wir sind eine reine Immobilienfirma. GF Stephan Meier - 28.09.2011, 06:40 h

Vorstand Deutsche Messe AG:
Deutsche Messe
Hannover • Germany

Receipt UIPRE CEO 04. April 2012

4. April 2012

Sehr geehrter Herr Lehmann,

Wie schon in dem persönlichen Gespräch am Telefon angedeutet, stehen wir als Deutsche Messe AG mit dem von Ihnen benannten Herrn Neumann nicht in geschäftlichen Beziehungen. Er hatte, das wissen Sie, bis vor einigen Jahren die Verwaltung unseres Unternehmens in Taiwan inne. Diese Funktion hat er nicht mehr. Unseres Wissens hat er sein dortiges Büro aufgelöst. Seither stehen wir nicht mehr in geschäftlichen Kontakten. Es ist auch nicht so, wie er in seinen Veröffentlichungen zu vermitteln versucht, dass er mit dem Wunsch, für seine nicht näher bekannte Organisation eine Lounge auf der Cebit einzurichten auf uns zugeworfen wäre. Einem solchen Wunsch würde ich, soweit kann ich sagen, auch widersprechen.



01.09.2012 iepa-Starke an
UIPRE: Ich will Geld

31.07.2012 an UIPRE ... mit Zustimmung des Generalsekretariates des Europarates kann ich Ihnen die Genehmigung zur Verwendung des überarbeiteten Logos erteilen. R. Hayder - European Commission Secretariat-General - General Institutional Issues, Bruxelles



Baden-Württemberg

Die Gerichtsverhandlung vor dem
Amtsgericht Müllheim ist unter
Aktenzeichen 8 C 318/12 zu erfragen.

IEPA
International Electronic
Press Association
16.10.2012
02.00 Uhr

Sitz:
Präsident:
email:
web:

Verwaltung:

Postfach:



Habsburg / AG, Schweiz
Dieter Neumann
dieter(dot)neumann(at)iepa(dot)ch

www.iepress.org
www.iepa.ch
IEPA - International Electronic Press Association
St. Alban-Anlage 58
CH-4052 Basel

Postfach: IEPA, Postfach 549, CH-4020 Basel



Habsburg / AG, Schweiz
Dieter Neumann
dieter(dot)neumann(at)iepa(dot)ch

www.iepress.org
www.iepa.ch
IEPA - International Electronic Press Association
St. Alban-Anlage 58
CH-4052 Basel

Postfach: IEPA, Postfach 548, CH-4020 Basel